

NEIN

Ein Schauspiel von Jörg-Michael Koerbl
Aktionstheater von und mit der Neinbande

Uraufführung: 30.11.2012

Norwegisch-deutsche Produktion von Tone Avenstroup

Unterstützt von Norsk Kulturråd Oslo und Theaterhaus Berlin/monoblock production



Tragödie in zwei Teilen für sieben Figuren, eine Dreiecksgeschichte im Achteck gespielt.

Drums: Aaron Snyder (Apfel), Rezitation: Rex Joswig (Schwarz), Video: Carola Lehmann (Regina), Gesang: Margareth Kammerer (Korinthe), Produktionsassistentz: Ariane Sept (Puppe Korinthe), Souffleuse: Silvia Koerbl (Einsteinauge), Regie: Tone Avenstroup (Frixibixi), Musik: Bernd Jesträm, Bühnenbild: Worm Winther.

NEIN wurde im Herbst 1999 in einem Strandhaus in Dänemark geschrieben und im folgenden Jahr veröffentlicht. Es ist ein minimalistischer Text, der vom Nein lebt. Ständig verneinen die sieben Figuren einander, eine Tragödie ist das. Nein - eine Aussage wird inszeniert. Der Text ist eindeutig, aber nach einer Weile wird das Eindeutige aufgebrochen, das Nein setzt sich im eigenen Kopf fort, der Text dreht sich und die Worte werden zu Musik.

APFEL liebt KORINTHE, die sich selbst liebt. KORINTHE hat eine Affäre mit SCHWARZ, der die Liebe aufgegeben hat. SCHWARZ hat REGINA geliebt, die eine Affäre mit APFEL hat. EINSTEINAUGE ist seit langem mit FRIXIBRIXI liiert, sie können sich weder trennen noch lieben. APFEL verliebt sich in PUPPE KORINTHE.

NEIN ist bisher noch nicht aufgeführt worden. Die Lyrikerin und Regisseurin Tone Avenstroup übernimmt es jetzt, dieses Stück zu konkretisieren. Gemeinsam mit ihrem langjährigen Kollegen, dem Bühnenbildner Worm Winther, konstituiert sie eine Neinbande mit neun Künstlerinnen und Künstlern in Berlin.

NEIN ist das erste gemeinsame Theaterprojekt von Avenstroup und Winther seit ihrer Zeit mit dem norwegischen Theater- und Performancekollektiv BAK-TRUPPEN. Für die Musik dieser Inszenierung ist der Tarwater-Musiker Bernd Jesträm zuständig. Neben ihm auf der Bühne steht Rex Joswig, der Sänger von Herbst in Peking, als die Figur Schwarz. Mit Margareth Kammerer (als Korinthe) und Aaron Snyder (als Apfel) wird das musikalische Quartett komplettiert. Ein stummes Quartett aus „schwarzen Schwänen“ kontrastiert die Musik. NEIN wird im AckerStadtPalast gezeigt, dem neu geöffneten Spielort für die „Freie Bühne Mitte“. Die norwegische Version dieser Inszenierung [NEI] wird im Frühjahr nach Oslo gebracht.

Der Autor des Stückes Jörg-Michael Koerbl stammt aus der DDR und ist seit 1978 als Dramaturg, Regisseur, Autor und Schauspieler für verschiedene Theater tätig, u. a. für die Volksbühne, das Deutsche Theater Berlin und das Berliner Ensemble. Er war an mehreren Inszenierungen von Heiner Müller beteiligt. Seine Texte findet man auf www.lulu.de.

Die Neinsagenden kommen aus Norwegen, der Bundesrepublik, der DDR, Italien, den USA und kennen sich aus Konstellationen und Bands wie anarchopower, BAK-TRUPPEN, Big Daddy Mugglestone, Herbst in Peking, Peepshow in der Baiz, sOI0duOtriO, Spell on!, Tarwater, The Magic I.D.

„Auf Ja wär alles nur halb so schön.“ (Jörg-Michael Koerbl)

Uraufführung: 30.11. 2012 um 20 Uhr

Weitere Aufführungen: 1.12. und 2.12. 2012 jeweils um 20 Uhr

Ort: AckerStadtPalast, Ackerstr. 168/179, 10115 Berlin

Karten: 12 / 8 €, Reservierung erbeten unter 030-4410009 oder www.ackerstadtpalast.de

Webseite: www.neinbande.net

Für weitere Informationen: Ariane Sept, ariane@neinbande.net, 0178-7278532

Fotos: Gianmarco Bresadola